

chon sind, hängt sowohl von der Natur, als auch von den Ursachen und dem Grade der Krankheit ab. In den nächsten Kapiteln werden wir Gelegenheit haben, specieller davon zu sprechen.

## Z w e y t e s   K a p i t e l .

### *Von der Cur des schiefen Halses.*

Der schiefe Hals entsteht, wie wir oben im zweyten Kapitel des ersten Abschnittes gesehen haben, meistens durch die Schuld der Muskeln, und vorzüglich durch abnorme Thätigkeit und aufgehobenen Antagonismus der Sternocleidomastoidei. Dem zu Folge würde die Curart meistens nur gegen die Muskeln gerichtet werden müssen, und zwar vorzüglich gegen die genannten. Selten nur würde man nöthig haben, gegen die Knochen etwas zu unternehmen. Aus diesem Grunde kann man auch die Prognose meistens gut stellen, und man ist um so mehr dazu berechtigt, je weiter der Kranke noch von den Jahren der Pubertät entfernt ist, und je nachgiebiger der verkürzte Sternocleidomastoideus gefunden wird. Selbst in den spätern Jahren, und ich möchte den Termin bis zu dem 25sten oder 30sten Lebensjahre ausgedehnt wissen, darf man noch nicht an aller Hülfe verzweifeln, sobald noch keine Anchylose oder zu beträchtliche Verunstaltung der Halswirbel eingetreten ist: denn die Muskeln sind Theile, welche viel aus sich machen lassen, und nach und nach außerordentlich ausgedehnt werden können. Wie die Prognose zu stellen ist, wenn die Knochen die erste Ursache des schiefen Halses sind, muß sich aus der Natur und aus dem Grade der Knochenkrankheit ergeben. Meistentheils wird sie jedoch eher gut, als schlecht ausfallen können.

Was nun die Cur des schiefen Halses anlangt, so besteht sie in Folgendem: Man sucht die verkürzten Muskeln zu erweichen und zu erschaffen, dagegen man die verlängerten und zu sehr ausgedehnten zu stärken bemüht ist. Ersteres, das Erweichen der verkürzten Muskeln erzielt man durch täglich zwey bis drey mal wiederholtes Einreiben von erschlaffenden Dingen, z. B. von Gänsefett, von Pilsenkrautöle, von Altheesalbe u. dgl. in dieselben. Das zweyte, das Stärken der verlängerten und ausgedehnten Muskeln der entgegengesetzten Seite des Halses, be-

werk-